

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Interessierte an der ›Bibel in gerechter Sprache‹,

was gibt es zu berichten, fast zwei Jahre nach Erscheinen der ›Bibel in gerechter Sprache‹?

#### 1. Arbeitsbuch ›Gerechtigkeit lernen‹

Endlich ist das lang erwartete [Arbeitsbuch zur Bibel in gerechter Sprache](#) erschienen. »In den letzten Monaten ist die Bitte an die ÜbersetzerInnen und HerausgeberInnen der BigS herangetragen worden, doch mehr Hintergrundinformationen und Erläuterungen zu bestimmten Übersetzungsentscheidungen zur Verfügung zu stellen... Das Arbeitsbuch, das Luzia Sutter Rehmann und Isa Breitmaier, zwei der ÜbersetzerInnen, nun vorlegen, möchte diesem Bedürfnis Rechnung tragen, allerdings nun nicht so, dass sie an den einzelnen Schriften der Bibel entlanggehen, sondern so, dass das Grundanliegen der ›Gerechtigkeit‹ entfaltet und an konkreten Beispielen dargelegt wird...« (aus dem [Geleitwort](#) von [Marie-Theres Wacker](#))

Der erste Band der Reihe ›Lehren und lernen mit der Bibel in gerechter Sprache‹ liegt nun vor. Die Materialien zu den Seminareinheiten (vgl. [Inhaltsverzeichnis](#)) sind alle auch auf der dem Buch beiliegenden CD-Rom enthalten. So sind die thematischen Einheiten gut vor Ort einsetzbar, einzeln, aber auch als Teil eines grundlegenden Bibelkurses.

In der Diskussion zur Bibel in gerechter Sprache wurde deutlich, mit welcher unterschiedlichen Erwartungen und Vorannahmen die Bibel gelesen wird. In der Einführung in das Arbeitsbuch durch die Herausgeberinnen [Isa Breitmaier](#) und [Luzia Sutter Rehmann](#) heißt es dazu: »Das Arbeitsbuch greift Fragen aus dieser Diskussion auf und bietet Seminareinheiten und Hintergrundinformationen an, um der Arbeit mit der Bibel ein breiteres Fundament zu geben. Einerseits soll es dabei durchaus um Detailfragen gehen wie zum Beispiel: Gab es denn Zöllnerinnen und Apostelinnen? Warum ist die Reihenfolge der Bücher in der BigS verändert? Andererseits möchte das Arbeitsbuch auf grundlegende Fragen hinweisen: Was heißt es, mit übersetzten Texten zu arbeiten? Inwiefern ist Übersetzen problematisch, spannend und herausfordernd? Welche neuen Entdeckungen hat eigentlich die gegenwärtige Forschung zu bieten, und wie kommt man Vorurteilen auf die Spur, die auf Einträgen aus heutiger Zeit beruhen, statt auf solider Grundlagenforschung?«

In dem Band sind auch Beiträge von [Klara Butting](#), [Ursula Rapp](#) und [Kerstin Schiffner](#) enthalten. Das Arbeitsbuch wird im Rahmen einer Studientagung vom 21.-22.11.2008 im Frauenstudien- und –bildungszentrum in der EKD (FSBZ) in Hofgeismar öffentlich vorgestellt. Isa Breitmaier und Luzia Sutter Rehmann zeigen, wie man mit den vorbereiteten Materialien grundlegende Themen und Fragen im Unterricht und in der Erwachsenenbildung bearbeiten kann. Kostenbeitrag für die Tagung: 130 Euro. Informationen und Anmeldung: [zich@fsbz.de](mailto:zich@fsbz.de).

#### 2. Weitere Veröffentlichungen

Vor wenigen Monaten hat Christiane Thiel ein [›Tageslesebuch Bibel in gerechter Sprache für jeden Tag des Jahres‹](#) herausgegeben (ISBN 9783579054643), eine Auswahl, die »durch die tägliche kurze Lesung einen leichten Zugang zu den Texten der Bibel in gerechter Sprache« ermöglicht. Für jeden Tag des Jahres 2009 wird ein kurzer Abschnitt aus der Hebräischen Bibel und aus dem Neuen Testament angeboten, zusätzlich für jede Woche ein Wochenspruch. So kann dieses Tageslesebuch in handlichem Format, vergleichbar einem Losungsbuch, durch das kommende Jahr begleiten und eignet sich auch als Geschenk.

Mittlerweile haben auch Kritiker ihre Urteile zur Bibel in gerechter Sprache in Büchern veröffentlicht. Es sind überlegenswerte Gesichtspunkte dabei, aber leider auch viele unzutreffende Behauptungen. Am besten machen Sie sich selbst ein Bild, z. B. mithilfe der Buches [›Streitpunkt Bibel in gerechter Sprache‹](#) von Walter Klaiber und Martin Rösel (ISBN 9783374026425) oder des Bandes [›Bibel in gerechter](#)

[Sprache?: Kritik eines misslungenen Versuchs](#) von Ingolf U. Dalferth und Jens Schröter (ISBN 9783161494482) herausgegeben, in dem mehrere bereits vorher veröffentlichte kritische Äußerungen gesammelt sind. Bereits etwas älter ist die Sammlung von Kritiken in [»Der Teufel blieb männlich«](#) (ISBN 9783788722715) herausgegeben von Elisabeth Gössmann, Elisabeth Moltmann-Wendel und Helen Schüngel-Straumann. In diesem Zusammenhang sei auch verwiesen auf die [Internetseite der Zeitschrift Chrismon](#), da dort Wolfgang Huber in seinem christologischen Essay kritisch auf die Bibel in gerechter Sprache Bezug nimmt.

Wenn Sie sich vor Ort mit kritischen Anmerkungen zur Bibel in gerechter Sprache auseinandersetzen, dann können hoffentlich die Materialien auf unserer Internetseite (besonders unter [»Fragen und Antworten«](#) oder unter [»Antworten auf Kritiken«](#)) weiterhelfen. Wenn dort ein Themenkreis fehlen sollte, so lassen Sie es uns bitte wissen. Unter »Fragen und Antworten« können Sie, in jeder Rubrik unter den bereits gestellten Fragen, auch selbst eine evtl. fehlende Frage ergänzen, zu der Sie sich eine Antwort wünschen.

### **3. »Mein ist die Rache« (Dtn 32,35; Röm 12,19) Gewalt in der Bibel und ihrer Übersetzung**

Unter diesem Thema findet vom 6. – 8. Februar 2009 eine Tagung in der Evangelischen Akademie Hofgeismar statt, als Kooperation zwischen dem Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD (FSBZ), der Evangelische Akademie Hofgeismar und dem Herausgabekreis der Bibel in gerechter Sprache.

Wie übersetzt die Bibel in gerechter Sprache Texte, in denen es um Gewalt geht? Wird sie einfach »wegübersetzt« – wie ein vielfach geäußelter Vorwurf nahe legt? Der genaue Blick die Übersetzungen zeigt, dass Gewalt deutlich und irritierend zur Sprache kommt, wenn sie tatsächlich in den Texten steht. Im Mittelpunkt der Tagung stehen sowohl Fragen nach der Gewalt Gottes, als auch nach der Gewalt zwischen Menschen. Welche Wirkung hatten und haben biblische Texte, die Gewalt thematisieren? In kurzen Impulsen werden ÜbersetzerInnen in Teilaspekte der Auseinandersetzung mit Gewalt einführen und Konsequenzen für die Übersetzung aufzeigen. Zu Wort kommen auch andere kritische Stimmen, die zu einer konstruktiven Diskussion über das komplexe Thema Gewalt in der biblischen, der jüdischen und christlichen Tradition anregen sollen. Ziel der Tagung ist es, den Prozess des Weiterdenkens an der Bibel in gerechter Sprache fortzuführen und grundlegende Fragen der Übersetzung zu beleuchten.

Wer mit uns unter diesem Aspekt an der Bibel in gerechter Sprache weiterdenken möchte, ist herzlich willkommen. Im Moment werden einige Details für das Tagungsprogramm noch geklärt, aber anschließend werden wir auf unserer Internetseite über die Tagung informieren. Anmeldungen für die Tagung (Kostenbeitrag: 150 Euro) sind möglich über:  
Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD (FSBZ), Gesundbrunnen 10, 34369 Hofgeismar, Fax: 05671-881-179, [zich@fsbz.de](mailto:zich@fsbz.de).

### **4. Weiterdenken**

In einer Studienwoche im August am Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD (FSBZ) in Hofgeismar bestand die Chance gemeinsam mit drei Mitherausgeberinnen der Bibel in gerechter Sprache den 1. Brief an die Gemeinde in Korinth in der Übersetzung in der Bibel in gerechter Sprache zu lesen und weiter zu denken. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten von spannenden theologischen Gesprächen und brachten viele kreative Übersetzungsideen mit. Ein [persönlicher Erfahrungsbericht](#) ist auf unserer Internetseite nachzulesen. Weil alle von der Arbeitsform so begeistert waren, haben sie für Sommer 2009 eine ähnliche Studienwoche zum 2. Brief an die Gemeinde in Korinth angeregt.

### **5. Veranstaltungskalender**

Erstaunlicherweise weiter gut gefüllt ist der Veranstaltungskalender »Bibel in gerechter Sprache«. Alle Angaben geschehen jedoch ohne Gewähr. Denn in unserem Kalender (erreichbar über <http://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/modules.php?name=Kalender>) sind weiterhin nur die Veranstaltungen zur »Bibel in gerechter

Sprache« aufgeführt, die uns bekannt werden. Sie können dort gerne auch in Zukunft Ihre Veranstaltungen selbst eintragen. Wenn Sie uns über später eintretende Veränderungen oder Ergänzungen informieren, tragen wir diese gerne nach. Nur haben wir keine Möglichkeit selbstständig zu überprüfen, ob die Angaben noch aktuell sind und die Veranstaltung wie geplant stattfindet.

Auf eine Tagung in der Evangelischen Akademie Arnoldshain vom 24.-26. November 2008 sei allerdings ganz besonders hingewiesen: „Ich lege euch das heute so aus“ – Die Bibel in gerechter Sprache im christlich-jüdischen Dialog. Das [Tagungsprogramm](#) lässt spannende Tiefenbohrungen erwarten.

## **6. Kann ich die Bibel in gerechter Sprache dafür verwenden?**

An einigen Orten wird darüber diskutiert, wofür die Bibel in gerechter Sprache verwendet werden darf, in der Gemeindegemeinschaft, für die persönliche Bibellese, im Gottesdienst. Zu Letzterem heißt es auf der [Internetseite der Evangelischen Kirche im Rheinland](#): »Zur Freiheit der Verkündigung gehört auch die Freiheit in der Wahl der Bibelübersetzung, die im Gottesdienst eingesetzt wird. Das unterstreicht der Ständige Theologische Ausschuss der Evangelischen Kirche im Rheinland in einem Papier unter der Überschrift »Anhaltspunkte zur Verwendung von Bibelübersetzungen im Gottesdienst mit besonderem Blick auf die 'Bibel in gerechter Sprache'«.« Das genannte [Papier des Ständigen Theologischen Ausschusses](#) beschäftigt sich im Detail mit der Rechtssituation in der Evangelischen Kirche im Rheinland und ist im Internet auch im Wortlaut nachzulesen.

Manchmal gibt es Verwendungen der Bibel in gerechter Sprache, die auch uns erstaunen: So entdeckten wir zufällig Ende August in SWR3 einen [Psalm der Bibel, gewidmet Michael Jackson zu seinem 50. Geburtstag](#) (Psalm 139) versehen mit der Quellenangabe Bibel in gerechter Sprache. Wo begegnet Ihnen die Bibel in gerechter Sprache? Vielleicht mögen Sie davon unter [Erfahrungsberichte](#) auf unserer Internetseite anderen berichten.

Wenn Sie einmal schmunzeln möchten, dann sehen Sie doch mal auf die [SpiegelWissen Internetseite zur Geschichte des Christentums](#): Das erste Datum ist »um 30 – Wirken Jesu« und das letzte, kaum zu glauben, »2006 – Veröffentlichung der protestantischen Bibel in gerechter Sprache« (so jedenfalls noch am Tag des Erscheinens dieses Newsletters). Jetzt ließe sich natürlich trefflich darüber spekulieren, wie das zu interpretieren ist ...

*Verantwortlich für diese Ausgabe des Newsletters ist Hanne Köhler,  
per Post erreichbar über das Gütersloher Verlagshaus, Carl-Miele-Straße 214, 33311 Gütersloh,  
per Email über [info@bibel-in-gerechter-sprache.de](mailto:info@bibel-in-gerechter-sprache.de)*